

Heimatschützenfest

„Alle stoben auseinander“

Hanna Schmedt erinnert sich an den Wolkenbruch von vor 50 Jahren / Das Fest der 1000 Regenschirme



Noch marschieren sie tapfer durch den Regen. Als sich 1964 ein Wolkenbruch über Lienen entlädt, gibt es kein Halten. Die Schützen stoben auseinander.

WS- LIENEN. Wenn am 18. Mai mehr als 2000 Schützenfrauen und -männer mit ihren farbenprächtigen Uniformen für Glanz sorgen, wird nach 1964 und 1988 das dritte Heimatschützenfest im Dorf gefeiert.

Wie ist es vor einem halben Jahrhundert gewesen? Regnerisch. Nein, ein Wolkenbruch geht während des Umzugs auf die Schützen­schar nieder. „Alle stoben auseinander und suchten Schutz in der Kirche, in Privathäusern und in Wirtschaften“, erzählt Hanna Schmedt. „Andere sind nach Hause gefahren.“

„Ein Wolkenbruch zerriss den Festzug“ titelte am 8. Juni 1964 der „Tecklenburger Landbote“. Die Zeitung berichtete von Blitz und Donner und davon, dass der damalige Regierungspräsident Dr. Schneeberger seine Rede

kürzte. 80 Schützenvereine waren mit 1780 Mitgliedern zum Festplatz an der Grundschule gekommen. Heimatschützenkönig war Gerd-Heinz Löllmann aus Lengerich-Wechte. Gefeiert wurde gleichzeitig das 40-jährige Bestehen des damaligen Kreisheimatschützenbundes Tecklenburg.

»Ein Wolkenbruch zerriss den Festzug.«

Der „Tecklenburger Landbote“ vom 8. Juni 1964

Mit Beginn der Festrrede zogen dunkle Wolken auf. Hanna Schmedt erinnert sich: „Beim Abschreiten der Front verstärkte sich der Regen. Trotzdem setzte sich der lange Festzug mit den Abordnungen der Vereine, in Schwung gebracht durch schmissige Blasmusik, in Be-

wegung. Aber die Spitze schwenkte gerade in die neue Siedlung ein, da brach ein wolkenbruchartiger Regen aus. Zuerst marschierten die bis auf die Haut durchnässten Schützen noch verbissen weiter. Aber dann sprengte der Platzregen den Zug, der sich, zuerst geordnet, dann aber fluchtartig in alle Richtungen auflöste. Später blieb es bei dem Versuch, den Zug wieder in Gang zu bringen.“

Beim Festball kam später doch noch großartige Stimmung auf.

„Auch die Begegnung der Menschen aus allen Teilen unseres schönen Tecklenburger Landes in Lienen ist ein Teil des Festes“, schrieben vor 50 Jahren Landrat Dr. Borgmann und Oberkreisdirektor Werner Rinke in einem Grußwort zum Fest.



Hanna Schmedt erinnert sich gut an den Regenguss von vor 50 Jahren. Foto: Wilhelm Schmitte

In den Wochen vor dem großen Fest herrscht in Lienen große Betriebsamkeit. Hausbesitzer lassen die Fassaden ihrer Gebäude mit neuer Farbe versehen, Hobbygärtner bringen ihre Anla-

gen auf Hochglanz, Beschäftigte des Bauhofs fegen Straßen, Hausbewohner hängen Blumenkästen vor die Fenster.

Vor 90 Jahren, am 6. Juli 1924, ist in Westerkappeln-Verpe das erste Heimatschützenfest gefeiert worden. Amtmann Determeier von der St. Annen-Schützengesellschaft Hopsten ist der erste Heimatschützenkönig.

Wie ist es 1988 gewesen? 2468 Schützen aus 84 Vereinen ziehen zum Festplatz an der Hauptschule durchs Dorf. Hin und wieder tröpfelt es. Doch der Regen hält sich in Grenzen. Heimatschützenkönig ist Franz Ruthemeyer-Tüpkert (Mettingen-Bruch). In seiner Festansprache appelliert der damalige Landrat Martin Stroot an die Vereine, sich auch um körperlich und geistig Behinderte zu kümmern.

Das Programm

Samstag, 17. Mai
20.30 Uhr: Dorfparty (Festzelt)

Sonntag, 18. Mai
14 Uhr: Eintreffen der Schützen
15 Uhr: Festakt mit Friedrich Prigge, Bürgermeister Dr. Martin Hellwig, Regierungspräsident Reinhard Klenke und Landrat Thomas Kubendorff. Ehrung der besten Einzelschützen und der Mannschaften. Proklamation des neuen Heimatschützenkönigs (Festplatz)
16 Uhr: Musikalischer Ausklang mit Platzkonzert verschiedener Kapellen, Kaffee und Kuchen, gemütlicher Umtrunk (Festzelt)
Montag, 19. Mai
19 Uhr: Bunter Abend mit Lienen Gruppen (Festzelt)
22.30 Uhr: Großer Zapfenstreich (Festplatz)

14 Kapellen und Spielzüge

WS- LIENEN. Für den guten Ton sorgen am Sonntag 14 Kapellen und Spielmannszüge. Mit dabei sind beim Festzug durch den Ort unter anderem: Feuerwehrkapelle Riesenbeck, Blaskapelle Lienen, Spielmannszug des TV Hohne, Blaskapelle Frohsinn, die Spielmannszüge Spelle, Rodde, Knobben-Poggenort, Bevergern, Lotte, Velpe, Dickenberg, Hollage und Recke-Langenacker.

Dorf ist gesperrt

LIENEN. Autofahrer aufgepasst: Am Sonntag wird ab 13 Uhr das Dorf für den Verkehr voll gesperrt. Erwartet werden 45 Busse mit 2000 Schützen aus allen Orten des Tecklenburger Landes. Sammelplatz der Lienen Schützen ist der K+K-Parkplatz an der Iburger Straße. Dort gibt es an diesem Nachmittag keine freien Stellplätze. Es könnte also eng werden.

Wie wird das Wetter?

WS- LIENEN. Den Regenschirm können die Schützenbrüder und -schwestern wohl zu Hause lassen. Die Meteorologen haben für Sonntagnachmittag Sonne

und einen wolkenigen Himmel angekündigt. Die Temperaturen sollen sich zwischen 16 und 21 Grad bewegen. Das Regenrisiko wird mit 20 Prozent prophezeit.

Die Ehrentafel der Könige

LIENEN. Erster Heimatschützenkönig ist 1924 Amtmann Determeier gewesen. In jüngster Vergangenheit sieht die Ehrentafel wie folgt aus:

1974: Erich Danebrock	Seeste
1976: Rainer Middendorf	Mettingen-Bruch
1978: Paul Wobben	Junggesellen Ibbenbüren
1980: Manfred Hemmer	Ost- und Westerbeek
1982: Karl-Heinz Rahlmann	Gravenhorst
1984: Fritz Üffing	Dickenberg
1986: Walter Blom	Vortlage-Niederlengerich
1988: Franz Ruthemeyer-Tüpkert	Mettingen-Bruch
1990: Kurt Sundermann	Dickenberg
1992: Peter Höptner	Sennlich
1994: Frank Vogel	Obermetten
1996: Jürgen Munsberg	Seeste
1998: Bernhard Langelage	Eintracht Hopsten
2000: Friedhelm Schwöppe	Schollbruch
2002: Dieter Schindler	Recke-Espel
2004: Norbert Nähring	Ostenwalde
2006: Jens Albermann	Höveringhausen
2008: Friedel Richter	Altschafberg
2010: Birgit Aufderhaar	Ladbergen-Overbeck
2012: Norbert Roß	Hörstel-Dorf

Drei Fragen an:

Friedrich Prigge, Präsident des Heimatschützenbundes Tecklenburger Land

Was ist so reizvoll am Schützenwesen?

Friedrich Prigge: Das Schützenwesen ist im Tecklenburger Land fest verwurzelt. Auf den Veranstaltungen der Schützenvereine treffen sich Bürgerinnen und Bürger aller gesellschaftlichen Schichten und pflegen miteinander Brauchtum, Geselligkeit und Schießsport. Die Möglichkeit mit Leuten ins Gespräch zu kommen, zusammen zu feiern und damit eine Verbundenheit vor Ort zu entwickeln, macht den Reiz am Schützenwesen aus. In dieser schnelllebigen und globalen Welt ist ein Bezugspunkt vor Ort und das Zusammensein mit Gleichgesinnten von unschätzbarem Wert.

Was macht den Charme eines so großen Festes aus?

Friedrich Prigge: Die große Schützenfamilie des Tecklenburger Landes trifft sich im Zweijahresturnus zum Heimatschützenfest,

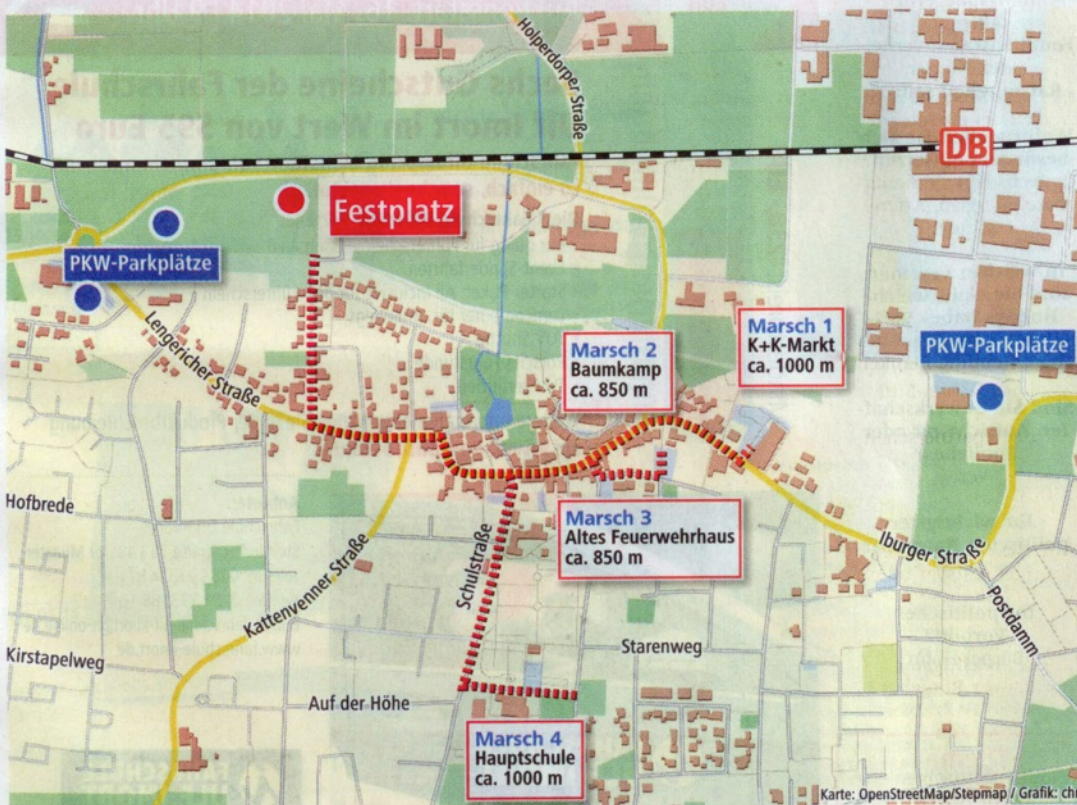


Friedrich Prigge freut sich auf Lienen. Foto: Wilhelm Schmitte

dem gesamten Tecklenburger Land. Ein großes Wiedersehensfest stärkt die Schützengemeinschaft im Tecklenburger Land.

Warum ist Lienen gewählt worden?

Friedrich Prigge: Die Heimatschützenfeste werden vom Gesamtverband vergeben. Bei der Vergabe wird auf eine gleichmäßige Berücksichtigung der fünf Bezirke im Tecklenburger Land geachtet. Nachdem vor zwei Jahren das Fest im Bezirk Süd-West in Riesenbeck stattfand, war nun der Bezirk Süd zu berücksichtigen. Die Gemeinde Lienen und die Schützenvereine aus Lienen und Kattenvenne wurden aufgrund ihrer Bewerbung mit der Durchführung des Heimatschützenfestes 2014 beauftragt. Die große Schützenfamilie des Tecklenburger Landes wird sich in dem schönen Erholungsort wohlfühlen. Wir alle freuen uns auf das Wiedersehen in Lienen.



Am Sonntag in prächtigen Uniformen durchs Dorf

Am Sonntag sammeln sich um 14 Uhr die Schützen an vier Stellen im Dorf und ziehen anschließend in ihren farbenprächtigen Uniformen durch das geschmückte Dorf zum Festplatz in der Nähe der Bergstraße (südlich

Dorfentlastungsstraße). Genügend Parkplätze sind am Aldi-Markt (Lengericher Straße), nahe des Kreises Lengericher Straße und am JiBi-Markt (Iburger Straße) sowie im Ortskern vorhanden.